

Kommunalpolitisches Programm des CDU Stadtverbandes Bocholt

Zukunft für Bocholt:

- zukunftsfähig für Kinder und Jugendliche
- aktive Familienpolitik vor Ort
- Stadt für Schule und Ausbildung
- Konzepte für Senioren
- solide und nachhaltige Finanzpolitik

- Standort für Arbeit und Wirtschaft
- Lebensqualität durch saubere Umwelt
- Mobilität für alle – Straße, Schiene, Rad- und Fußwege
- attraktiv in Freizeit und Kultur
- hohes bürgerschaftliches Engagement
- bürgernahe und wirtschaftliche Verwaltung

Kinder-, Jugend- und Familienpolitik

Durch eine aktive Familienpolitik setzt sich die Bocholter CDU seit Jahren mit Nachdruck für ein kinder- und familienfreundliches Bocholt ein. Deshalb muss es grundsätzliche Aufgabe sein, vor Ort die Situation für Familien zu analysieren, den konkreten Unterstützungsbedarf zu ermitteln und praktisch umzusetzen. Familienfreundlichkeit als Standortfaktor wird von der Bocholter CDU außerordentlich ernst genommen.

Die CDU Bocholt steht zur Familie als Grundpfeiler unserer Gesellschaft. Deshalb muss Familienpolitik dort wirken, wo der Alltag stattfindet. Zuhause, auf Spielplätzen, in Kindergärten, in Schulen, in Vereinen und in der Arbeitswelt. Vor allem die Herausforderungen in der Arbeitswelt führen dazu, dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter zu verbessern ist.

Viele Unternehmen schaffen mit einer familienfreundlichen Personalpolitik und familienfreundlichen Arbeitszeiten und Arbeitsabläufen wichtige Voraussetzungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die erfolgt unter anderem durch Maßnahmen wie familienfreundliche Arbeitszeitmodelle (Teilzeit, Telearbeit, Unterstützung der Elternzeit für Mütter und Väter), familienfreundliche Gestaltung der Arbeitsbedingungen sowie durch die Berücksichtigung der Familiensituation bei Einstellungen und Beförderungen. Der CDU Bocholt ist in diesem Zusammenhang bewusst, dass es regelmäßig einer gewissen Größe des Unternehmens bedarf, um personelle und finanzielle Ressourcen für solche familienfreundliche Maßnahmen bereitzustellen. Die CDU Bocholt möchte zur Kooperationen zwischen den Unternehmen, der Verwaltung und den Trägern der Kindergärten und -tagesstätten aufrufen, um neue Möglichkeiten für eine familienbewusste und -freundliche Politik zu schaffen.

Aufgabe der Bocholter Stadtplanung muss es sein, dass Eltern mit Kindern sich wohl und sicher fühlen können, indem bedarfsgerecht die notwendige Infrastruktur für Familien z. B. Spielplätze, Kindertagesstätten, Schulen, Jugendeinrichtungen vorgehalten und deren Bestand langfristig gesichert wird.

In den letzten Jahren wurde im Stadtgebiet das U3 Betreuungsangebot in Kindergärten deutlich ausgebaut, aber nicht alle Eltern erhielten einen Platz für ihre Kinder in ihrem Wunschkindergarten. Wir werden uns dafür einsetzen, dass Kindergartenplätze

in allen Altersgruppen (U3 + Ü3) bedarfsgerecht zur Verfügung gestellt werden.

Viele Eltern haben den Wunsch, ihre Kinder entsprechend den familiären Bedürfnissen flexibel halb-, ganztags oder stundenweise betreuen zu lassen. Wir fordern, dass diese Wahlmöglichkeit in den Kindertagesstätten angeboten wird, um Ausbildung oder Beruf und Familie besser miteinander vereinbaren zu können.

Eltern müssen auch in Zukunft selbst bestimmen können, wie ihre Kinder aufwachsen sollen. Erziehungsarbeit muss mehr Wertschätzung erfahren. Eltern, die sich dafür entscheiden, ihre Kinder zu Hause selbst zu betreuen, verdienen die gleiche Wertschätzung, wie diejenigen, die berufstätig sind und Fremdbetreuung wählen. Wir respektieren den Lebensentwurf jeder einzelnen Familie. Grundsätzlich liegt die Verantwortung für Kinder bei den Eltern. Wir lehnen eine staatlich verordnete Kinderbetreuung ab.

Wir sehen es als wünschenswerte Aufgabe an, das bestehende Beratungs- und Hilfeangebot zu bündeln und dort, wo Defizite erkennbar sind, neue Angebote zu schaffen. Eine Verantwortungspartnerschaft von Eltern, Kommune und Schule ist einzufordern, damit sich Kinder optimal entwickeln können.

Gewachsene Strukturen wie z. B. die Kinder- und Jugendkonferenzen in der Jugendarbeit wird die Bocholter CDU weiterhin unterstützen. Ergebnisse aus diesen Konferenzen wird die Bocholter CDU auf ihre Machbarkeit prüfen und danach soweit wie möglich umzusetzen. Weitere Maßnahmen, wie u.a. Sport um Mitternacht, Sommernachtskino, sollen die Attraktivität des Angebots für Jugendliche erweitern. Wir stehen für eine verlässliche, zukunftsorientierte Stadtpolitik zugunsten der Jugend.

Bildung

Die Bildungspolitik der CDU Bocholt fußt auf dem gegliederten Schulsystem, welches differenzierte und begabtegerechte Lehrangebote bietet. Es gilt daher, die bestehenden Schulen in ihren unterschiedlichen Bildungsaufträgen weiter zu unterstützen und zu fördern. Unsere Schulen haben einen hervorragenden Ruf, auch über die Stadtgrenzen hinaus.

Bocholt wichtig. Die Bürger am derzeitigen Ersatzring werden nach der Umsetzung des Nordrings nicht nur von einem geringeren Verkehrsaufkommen, sondern auch von einer geringeren Lärm- und Umweltbelastung profitieren.

Bocholt ist Klimakommune. Wir werden die Ziele der Energiewende nur erreichen, wenn wir neben dem Ausbau der erneuerbaren Energien in erheblichem Umfang Energie einsparen. Ein zukunftsweisendes Projekt ist beispielsweise die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED, Nutzung von Abwärme und eine dezentrale Energieversorgung. Auch die sukzessive Umrüstung des städtischen Fuhrparks für den Stadtverkehr auf Elektro- oder Erdgasantriebe ist für uns im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten zur Entlastung der Umwelt vorstellbar.

Verkehr

„Mobilität für alle – Straße, Schiene, Rad- und Fußwege“

Sicher von einem zum anderen Ort zu kommen ist vielen Bürgern ein wichtiges Anliegen. Damit man in Bocholt mobil bleibt, braucht es eine starke Verkehrsinfrastruktur. Darum werden wir uns für ein leistungsfähiges Wege-, Straßen- und Schienennetz einsetzen.

Die geordnete Weiterentwicklung der Verkehrsinfrastruktur in Bocholt ist Voraussetzung für ein funktionierendes Gemeinwesen. Entscheidend dafür ist die Schließung der Ortsumgehung mit dem Ausbau des Nordrings. In 2014 müssen die Planungen abgeschlossen werden. Nach der Erstellung der Spange Barloer-Burloer Weg fordert die CDU, den Nordring durch weitere Teilschnitte zu vollenden.

Wir wollen die Hauptverkehrsstraßen in Bocholt leistungsgerechter gestalten und somit den Verkehrsfluss mit Vorteilen für die Umwelt erhöhen. Wir setzen dabei auf intelligente Verkehrsinfrastruktursteuerungs- und -kommunikationssysteme mit Ausbau und Verbesserung der „Grünen Welle“.

Bocholt ist stolz, eine Fahrradstadt zu sein. Kaum ein Projekt mag Tradition und Zukunft so zu vereinen, wie die Pflege und der weitere Ausbau des Radwegenetzes. Der lokale Ausbau und Lückenschluss soll nach Vorstellung der CDU Vorrang genießen. Das direkte Lebensumfeld der Menschen und die Anbindung in und an Bocholt soll massiv gestärkt werden. Es gibt viele Beispiele für Radwege mit konkretem Verbesserungsbedarf. Bemühungen um eine funktionierende Radinfrastruktur und eine lebendige Fahrradkultur werden durch europäische Gelder gefördert. Die CDU fordert, dass diese Mittel in Zukunft schneller abgerufen werden, um das vorhandene Netz zu erhalten und Lücken zu schließen.

Das Regionaleprojekt Radschnellweg erhält unsere Zustimmung nur, wenn die Erstellung und Unterhaltung vollständig vom Land finanziert wird. Denn es gilt, die begrenzten finanziellen Mittel für Bestehendes einzusetzen.

Die CDU Bocholt bekennt sich ausdrücklich zu den Stadt- und Taxibusen. Sie stellen eine tragende Säule der Bocholter Infrastruktur dar. Um dies auch für die Zukunft zu gewährleisten, fordert die CDU, auf städtebauliche und demographische Entwicklungen zu reagieren und die Buslinien zu aktualisieren und bedarfs-gerecht zu optimieren. Neue Wohngebiete müssen wie alle bisherigen Wohngebiete vom Stadtbussystem angefahren werden.

Die Erhaltung und Verbesserung der Anbindung des Schienenverkehrs ist für die Bocholter Infrastruktur von größter Bedeutung.

Eine gute und schnelle Erreichbarkeit eines auswärtigen Arbeitsplatzes mit Bahn und Bus erleichtert den Pendlern ihren Alltag. Im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) gibt es Planungen, auch die Bahnstrecke Bocholt-Wesel zu elektrifizieren. Wir werden die Elektrifizierung weiter vorantreiben und im Kontakt mit dem VRR bleiben.

Kultur

Kulturpolitik gibt einer Stadt ihr Gesicht, wirkt gemeinschaftsbildend und ist ein wichtiger Standortfaktor. Durch die kommunale Kulturpolitik wird eine zusätzliche Identifikation des Bürgers mit seiner Gemeinde erreicht. Bocholt verfügt über eine vielfältige und attraktive Kulturlandschaft. Die verschiedenen Institutionen in unserer Stadt haben zweifelsfrei einen hohen kultur- und bildungspolitischen Wert. Diesen will die Bocholter CDU schützen und fördern, denn Kunst und Kultur prägen unsere Identität.

Viele der Kulturtreibenden sind ehrenamtlich tätig. Wir setzen uns weiterhin für die Unterstützung der – auch in anderen Bereichen – ehrenamtlich Tätigen ein, so wie wir es bereits mit der Einführung der Ehrenamtskarte im vergangenen Jahr gezeigt haben.

Alle Möglichkeiten von Sponsoring sind zu nutzen und Synergien sind auszuschöpfen, um so die vielfältige Bocholter Kulturszene dauerhaft zu erhalten.

Die Musikschule Bocholt und auch andere Bocholter Musikvereinigungen liefern einen wesentlichen Beitrag zur Kultur, auch über Bocholts Grenzen hinaus. Die CDU schätzt die Arbeit der Musikschule und -vereinigungen und sichert ihnen weiterhin ihre Unterstützung zu.

Bocholt benötigt einen Veranstaltungsraum für größere Veranstaltungen. Es sind alle Möglichkeiten, sowohl städtische Beteiligungen, als auch Modelle der öffentlich-privaten Partnerschaft (ÖPP) auszuloten.

Sport

Die Unterstützung des Sports und der Bocholter Sportvereine ist ein wesentlicher und bleibender Bestandteil der CDU Kommunalpolitik in Bocholt.

Sport bildet einen wesentlichen Teil der Freizeitgestaltung. In Bocholt sind fast 40% der Bevölkerung in Sportvereinen organisiert. Viele unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger treiben Sport allein oder im Kreis der Familie oder mit Freunden. Bocholt kann deshalb mit Recht das Prädikat einer sportfreudigen Stadt beanspruchen, was der Gewinn von Mission Olympic eindrucksvoll bestätigt hat.

Nach wie vor spielen die Sportvereine eine dominante Rolle. Sie tragen viel zur Gesundheitsvorsorge und Jugendbetreuung bei. Jugendarbeit in Sportvereinen fördert zum einen das sportliche Engagement und unterstützt zum anderen die Persönlichkeitsentwicklung von jungen Menschen in all ihren Facetten und dient so dem Gemeinwohl. Dieses Selbstverständnis im organisierten Sport trifft auch die Vorstellungen der Bocholter CDU.

Die vielen traditionsreichen Bocholter Sportvereine müssen sich immer wieder den geänderten Bedingungen und den Bedürfnissen der Bocholter Bürger stellen. Die demographische Ent-

wicklung ist auch für den Sport eine große Herausforderung. Die Vielfalt des Sports in Bocholt gilt es zu erhalten, aber die demographische und die wirtschaftliche Entwicklung unserer Sportvereine wird in Zukunft immer mehr auch eine Zusammenarbeit der Vereine erfordern. Fusionen von Sportvereinen wird die Bocholter CDU, falls erwünscht, unterstützend begleiten.

Auch eine Kooperation der Sportvereine mit den Schulen ist zu vertiefen, um sportliche, schulische und berufliche Bildung enger aufeinander abzustimmen. Denn bei zunehmendem Ganztags-schulbetrieb stehen die Vereine vor neuen Herausforderungen. Darum betrachtet es die Bocholter CDU als ihre Aufgabe, Rahmenbedingungen zu schaffen bzw. zu erhalten, in denen sich der Sport, die Sportvereine und der Schulsport weiter entwickeln können. Wir wollen gemeinsam mit den Sportvereinen und dem Stadt-Sport-Verband zukunftssichere Lösungen erwirken, um gesunde und tragfähige Strukturen des Sports und bei den Vereinen in Bocholt zu erhalten.

Gute Sportstätten sind Voraussetzung für ein attraktives Sportangebot in der Freizeit und an Schulen. Die Finanzierung von Sportstätten muss im Rahmen bleiben. Auch gilt es, alternative Konzepte zur Bewirtschaftung der Sportstätten zu erarbeiten, um ggf. Kostensenkungen herbeiführen und ein vielfältiges Angebot weiterhin vorhalten zu können. Wir unterstützen den Einstieg in die Finanzierung von Kunstrasenplätzen, da diese belastbarer und günstiger in der Unterhaltung sind. Sie ermöglichen optimale Trainings- und Turnierbedingungen das ganze Jahr hindurch.

Integration

Wir unterstützen die Städtepartnerschaften:

- Aurillac (Frankreich)
- Bocholt (Belgien)
- Rossendale (Großbritannien)

sowie die bestehenden Städtefreundschaften. Die Begegnung mit unterschiedlichen Kulturen öffnet den Weg zu einem urteilsfreien und unbefangenen Dialog. Seit nunmehr 20 Jahren ist Bocholt Europastadt. Dies hat sicherlich nicht nur mit den Städtepartnerschaften zu tun, sondern auch mit der Vielzahl deutsch-ausländischer Kulturvereine, die für ein vielfältiges internationales kulturelles Angebot sorgen und zur Toleranz untereinander beitragen.

Seit kurzer Zeit hat die Bocholter Stadtverwaltung einen Integrationsbeauftragten. Eine seiner Hauptaufgaben wird die Erarbeitung eines Bocholter Integrationskonzeptes und die Entwicklung einer Willkommenskultur sein. Wir brauchen eine Kultur, die eine schnelle und erfolgreiche Integration ermöglicht. Diesen Vorgang unterstützt die CDU, damit die neuen Zuwanderer in praktischen und rechtlichen Fragen für den erfolgreichen Einstieg in das Leben in Deutschland und den Start in den Berufsalltag unterstützt werden. Die CDU Bocholt fördert dieses Vorhaben, um das Potential der Zuwanderer und deren vielfältige Begabungen besser einzusetzen.

Um im Berufselbstsicher agieren zu können und am täglichen Leben teilhaben zu können, ist eine gute Grundbildung und Alphabetisierung notwendig. Dieses ist jedoch nicht jeder Bürgerin und jedem Bürger gegeben. Ob aufgrund einer Zuwanderung oder krankheitsbedingt: Die Gründe, Schwierigkeiten beim Schreiben, Lesen oder Rechnen zu haben, können vielschichtig sein. Die CDU Bocholt möchte diesen Menschen helfen. Wohl wissend, dass Bildung Bundes- und Landesaufgabe ist, soll im Bildungshaushalt der Stadt

Bocholt ein Budget eingerichtet werden, dass zum einen auf die Herausforderung der Alphabetisierung durch Marketingaktionen hinweist und zum anderen den Weiterbildungssträgern ermöglicht, einer möglicherweise verstärkten Nachfrage nach Kursen auch ein Angebot zu geben, denn: Grundbildung ist ein Menschenrecht!

Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt

Bürgerschaftliches Engagement und ehrenamtlich tätige Menschen halten die Gesellschaft zusammen. Wer sich freiwillig engagiert, leistet einen Beitrag zu einem Gemeinwesen, das auf Vertrauen, Solidarität, Eigeninitiative und Verantwortung setzen kann. Das Engagement von vielen bringt Chancen für alle. Eine Kommune, die von der Mitgestaltung ihrer Bürgerinnen und Bürger lebt, wird die Herausforderungen, vor denen unsere Gesellschaft heute steht, besser bewältigen.

Bürger und Bürgerinnen, die sich für das Gemeinwohl einsetzen, zu fördern und zu unterstützen, ist für die CDU Bocholt eine wichtige Angelegenheit. Es gibt so viele Bocholter, die sich im Hintergrund engagieren. Mit der Ehrenamtskarte wird gezeigt, wie vielfältig dieses Engagement ist und wie wertvoll es ist, im eigenen Umfeld aktiv zu sein. Wenn diese Vorbilder dafür sorgen, dass noch mehr Bürgerinnen und Bürger sich ehrenamtlich beteiligen, können wir gemeinsam noch viel erreichen. Die Förderung von Selbsthilfe und Ehrenamt und sinnvolle Vernetzung der Hilfestrukturen auf lokaler Ebene ist unser Ziel.

Bürgernahe und wirtschaftliche Verwaltung

Bürgernähe und Bürgerfreundlichkeit sind Markenzeichen der CDU Kommunalpolitik in Bocholt. Unsere besonderen Aktivitäten gelten einer bürgernahen, serviceorientierten und bürgerfreundlichen Verwaltung. Im Zeitalter der Digitalisierung gilt es, auch webbasierte Dienste noch weiter auszubauen. Kommunale Informationen schnell und digital allen Bocholtern zur Verfügung zu stellen sollte unser Ziel sein. Das Internet bietet den Bürgern und Bürgerinnen damit auch neue Möglichkeiten der politischen Teilnahme. Die städtische Verwaltung sollte ihr gutes elektronisches Angebot weiter ausbauen.

Sicherheit und Ordnung

Die Stadtwacht Bocholt hat nicht nur die Aufgabe, Ordnungsverstöße zu ahnden, sondern auch dafür zu sorgen, dass sich alle in unserer Stadt sicher fühlen. Wir wollen eine Stadt, in der man sich sicher fühlt. Dies kann ggf. durch eine angepasste Einsatzplanung in Abstimmung mit der Polizei erreicht werden, um an neuralgischen Punkten einen Zugewinn an Sicherheit zu erreichen. Aber auch die Gestaltung des öffentlichen Raums, die Organisation und Pflege kann dazu beitragen, Angsträume abzubauen. Hier ortsangepasste Lösungen gemeinsam mit der Stadtverwaltung zu erarbeiten sehen wir auch als eine unserer Aufgaben an. Weitere Ansatzpunkte, um in Zusammenarbeit mit der Polizei auf kommunaler Ebene unsere Bürger vor Gewalt und Kriminalität zu schützen, sehen wie in einer umfassenden Präventionsarbeit und in einer guten Personalausstattung unserer Polizeibehörden vor Ort.

**Verantwortlich im Sinne des Landespresseggesetzes NRW:
CDU Stadtverband Bocholt
Helmut Eing · Salierstraße 1 · 46395 Bocholt · Tel. 0 28 71 / 2 31 47
Fax 0 28 71 / 2 31 49 · Email info@cdu-bocholt.de**

